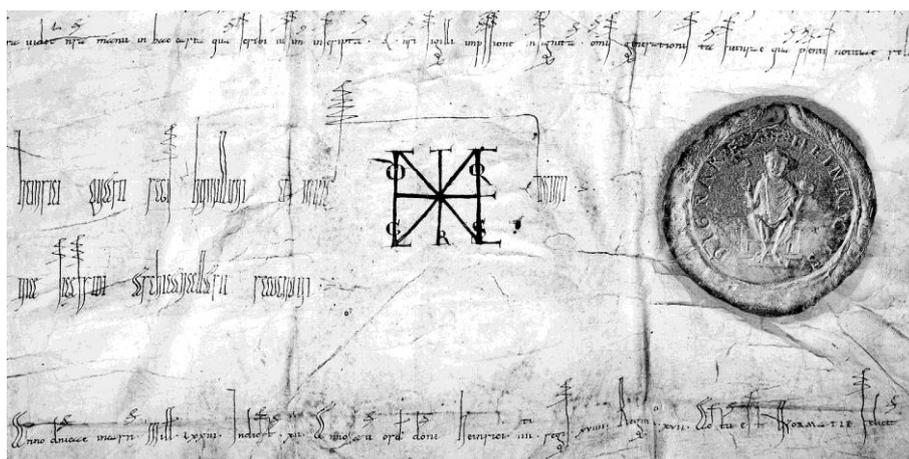


# HISTORISCHES SEMINAR

## ABT. HISTORISCHE GRUNDWISSENSCHAFTEN UND HISTORISCHE MEDIENKUNDE

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1  
80539 MÜNCHEN  
HISTORICUM, EINGANG AMALIENSTR. 52, ZI. 203, 204, 210-212  
TEL.: 2180-2487  
E-MAIL: [GHW@lrz.uni-muenchen.de](mailto:GHW@lrz.uni-muenchen.de)  
<http://www.hgw.geschichte.uni-muenchen.de/index.html>

### Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2014



Zollprivileg König Heinrichs IV. für die Wormser Bürger, 1074 Januar 8  
(DIGUB 1, Taf. 1b)

**Studienberatung zu Beginn des Semesters: Di., 08.07.2014, 14-16 Uhr  
(Dr. Christian Friedl, Raum 209)**

### Veranstaltungen

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Historicum, Schellingstr. 12/  
Amalienstr. 52 statt.

**Die zentrale Einführungsveranstaltung des Historischen Seminars für Studienanfängerinnen und -anfänger im Fach Geschichte findet in der Woche vor Semesterbeginn statt.** Die Teilnahme wird allen Erstsemestern dringendst empfohlen. Hier erhalten Sie detaillierte Auskünfte über die verschiedenen Abteilungen des Faches, Fremdsprachenanforderungen sowie Studienplanung und Scheinanforderungen in den Studiengängen. Außerdem werden auch Führungen durch die Bibliothek des Historicums angeboten.

## Vorlesung / Einführungsvorlesung / Vertiefungsvorlesung

### **Prof. Dr. Irmgard Fees**

Karl der Große und die karolingische Bildungsreform, 2stündig.

Di. 8-10 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, Trakt Ludwigstr., Amalienstr. 73A, Raum 112, Beginn: 15.4.

Aus Anlass seines 1200. Todestages stehen die Person und die Zeit Karls des Großen (768-814) in diesem Jahr im Zentrum des Interesses; ihnen widmen sich Ausstellungen, Tagungen und zahlreiche Neuerscheinungen fachwissenschaftlichen wie populärwissenschaftlichen Zuschnitts. Die Vorlesung behandelt im Rahmen der Politik Karls insbesondere die karolingische Bildungsreform; Themen werden sein: die Bedeutung der Person Karls und seines Hofes für die Bildungsreform, der Kreis von Intellektuellen am Hofe des Herrschers, die Maßnahmen zur Verbesserung der Lateins, Schulen und Bibliotheken im karolingischen Reich, die Bedeutung der Klöster, die Schriftentwicklung und die Entstehung und Ausbreitung der Karolingischen Minuskel und nicht zuletzt Karls Bemühungen um die volkssprachliche Sprache und Literatur.

*Literatur zur Einführung:*

*Wilfried HARTMANN, Karl der Große, 2010 (Urban Taschenbücher).*

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Für Magister- und Lehramtsstudenten: für die Zwischenprüfung geeignet.

## Hauptseminar / Vertiefungskurs / Aufbaukurs Master

### **Prof. Dr. Irmgard Fees**

Kaufverträge, Kontobücher, Notizhefte: Kaufleute des Mittelalters und ihre Schriften, 3stündig.

Do. 13-16 Uhr, Historicum, Raum K 202, Beginn: 24.4.

Anmeldung durch Listeneintrag im Sekretariat der Mittelalterlichen Geschichte (Frau Kober) bis zum 21. März 2014.

Groß- und Fernhandelskaufleute aus der gesamten Epoche des Mittelalters und ihre Tätigkeit stehen im Mittelpunkt des Seminars. Eine besondere Rolle spielt dabei die Beschäftigung mit den typischen Quellen, die über das Kaufmannsleben informieren und die mit der Arbeit der Kaufleute verbunden sind; das reicht von den königlichen Privilegien für die Kaufleute des frühen Mittelalters über Zollordnungen, Handels- und Kreditverträge, Briefe und Kaufmannshandbücher bis hin zu Versicherungspolizen und Rechnungsbüchern des hohen und späten Mittelalters.

*Literatur zur Einführung:*

*Eine umfassende Einführung in das Thema gibt es nicht in monographischer Form; in Teilbereiche führt ein: Markus A. DENZEL / Jean Claude HOCQUET / Harald WITTHÖFT (Hg.):*

*Kaufmannsbücher und Handelspraktiken vom Spätmittelalter bis zum beginnenden 20. Jahrhundert (Beihefte der VSWG. 163), Stuttgart 2002.*

Prüfungsformen im BA und modul. LA: RE, HA, MP.

Prüfungsformen im Master: RE, HA.

Prüfungsformen im Master-Nebenfach (His im GSP): RE, HA, MP (als Grundlagenkurs Fortgeschrittene) bzw. RE, HA (als Aufbaukurs).

### **Bachelorkurs / Doktorandenkolloquium / Oberseminar**

#### **Prof. Dr. Irmgard Fees**

Seminar für Doktoranden, Magistranden und Bachelorstudierende im Abschlusssemester, Blockseminar.

Fr., 13.06. und Sa. 14.06., jeweils 9-17 Uhr, Freising (Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben).

Anmeldung unter: [Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de](mailto:Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de)

Im Oberseminar wird über den Stand der laufenden Bachelorarbeiten, Magisterarbeiten und Dissertationen berichtet.

Prüfungsform: RE.

### **Basiskurs**

#### **Prof. Dr. Irmgard Fees**

Klöster als Kulturzentren des frühen Mittelalters, 3stündig.

Mi. 11-14 Uhr, Historicum, Raum K 202, Beginn: 16.4.

Die Anmeldung zu den Seminaren (Basiskurs, Grundlagenkurs, Proseminar) erfolgt zentral im Zuge der Anmeldung zu den Seminaren der mittelalterlichen Geschichte (siehe dazu die Ankündigungen bei der mittelalterlichen Geschichte).

Frühmittelalterliche Klöster waren nicht nur geistig-religiöse Lebensgemeinschaften, Inhaber großer Grundherrschaften und Wirtschaftszentren, sondern Stätten der Bildung und Zentren der Schriftproduktion. Klosterschulen bildeten Geistliche und (wenige) Laien aus, Mönche schrieben Urkunden für den König, aber auch für eigene Zwecke, kopierten klassische und biblische Texte, schufen Bücher für Andacht und Gottesdienst, entwickelten Kalender, wurden tätig als Chronisten und Geschichtsschreiber und organisierten nicht zuletzt die Verwaltung des klostereigenen Besitzes. Die Beschäftigung mit der vielfältigen Schriftproduktion frühmittelalterliche Klöster soll der Einführung in die „klassischen“ Disziplinen der Historischen Grundwissenschaften (Urkundenlehre, Schriftgeschichte und -beschreibung, Zeitrechnung, Siegelkunde, Wappenkunde, Genealogie und Münzkunde) dienen.

*Literatur zur Einführung:*

- *in die Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte allgemein: Hans-Werner GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter. 3. Aufl. 2006 (UTB 1719).*

- in die Historischen Grundwissenschaften: Ahasver VON BRANDT, *Werkzeug des Historikers. eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*, 15. Aufl. oder spätere Auflagen, mit Literaturnachträgen und einem Nachwort von Franz Fuchs (UTB 22).

- in wissenschaftliche Arbeitstechniken: Nils FREYTAG / Wolfgang PIERETH, *Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten*, 4. Aufl. 2009 (UTB 2569).

Prüfungsformen im BA und modul. LA: KL, RE, HA.

Prüfungsformen im Master-Nebenfach (His im GSP), Grundlagenkurs: KL, RE, HA.

## **Lektürekurs**

### **Prof. Dr. Irmgard Fees**

Lektürekurs Historische Grundwissenschaften für das Masterstudium.

Erste Sitzung: Mi, 16.4., 9-10 Uhr, Historicum, Raum K 203 (Büro von Prof. Fees).

Anmeldung unter: [Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de](mailto:Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de)

Im Lektürekurs innerhalb des Master-Studiengangs lesen die Studierenden selbständig wissenschaftliche Literatur, die zu den Grundlagenwerken des Faches gehört oder einen besonderen Einfluss auf die Forschung ausgeübt hat. Die Auswahl der Titel erfolgt in Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung; in einer Zwischenbesprechung gegen Mitte des Semesters können etwaig auftretende Fragen oder Probleme erörtert werden; in der mündlichen Prüfung am Semesterende wird die Lektüre diskutiert.

Prüfungsform im MA: MP.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): MP.

## **Übungen**

### **Dr. Franz Bornschlegel**

Die Historischen Hilfswissenschaften im Überblick, 2stündig.

Mi. 10-12, Historicum, Raum K 302, Beginn: 9.4. (beschränkte Teilnehmerzahl)

Anmeldung durch Listeneintrag

Die Veranstaltung dient zur Einführung in die Grundbegriffe, Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Historischen Hilfswissenschaften, die sich aus etwa einem Dutzend unterschiedlicher, etablierter wie junger Forschungszweige zusammensetzen. Jedes Fach ist für sich autonom und erfordert eigene Fragestellungen und Methoden. Zu den klassischen Gebieten der Geschichtlichen Hilfswissenschaften zählen die Diplomatik (Urkundenlehre) und die Paläographie (Lehre der Entwicklung der lateinischen Schrift), die den Schwerpunkt der Veranstaltungen bilden. Ferner gilt die Betrachtung den eng in Zusammenhang mit diesen Kernfächern stehenden Forschungsbereichen Chronologie (Zeitrechnungslehre) und Sphragistik (Siegelkunde) sowie der an der hiesigen Abteilung besonders gepflegten, jungen Disziplin der Epigraphik (Inchriftenkunde) des Mittelalters und der Neuzeit.

*Literatur zur Einführung:*

*Ahasver VON BRANDT, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Mit aktualisierten Literaturnachträgen und einem Nachwort von Franz Fuchs (Urban Taschenbücher 33). 17. Aufl. Stuttgart-Berlin-Köln 2007.*

Prüfungsform im BA und mod. LA: KL.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

**Dr. Franz Bornschlegel**

Grundriss der Paläographie des Mittelalters, 2stündig.

Do. 8-10, Historicum, Raum K 202, Beginn: 10.4. (beschränkte Teilnehmerzahl)

Anmeldung durch Listeneintrag

Anhand ausgewählter Beispiele von Buch- und Urkundenschriften des späten 8. bis 15. Jahrhunderts sollen Kenntnisse über die Schrift gewonnen und Entwicklungslinien nachgezeichnet werden. Zum tieferen Verständnis der Schreib- und Kürzungsgewohnheiten wird das Lesen und Transkribieren der Schriften in der Veranstaltung einen breiten Raum einnehmen.

*Literatur zur Einführung:*

*Bernhard BISCHOFF, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie 1986-2008 von Walter Koch (Grundlagen der Germanistik 24). Berlin<sup>4</sup>2009.*

*Otto MAZAL, Lehrbuch der Handschriftenkunde (Elemente des Buch- und Bibliothekswesens 10). Wiesbaden 1986.*

Prüfungsform im BA und mod. LA: KL.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

**Dr. Franz Bornschlegel**

Inschriften in Bayern. Eine Einführung in die mittelalterliche und frühneuzeitliche Epigraphik mit Übungen vor den Originalen.

Fr. 10-12, Historicum, Raum K 202, Beginn: 11.4. (beschränkte Teilnehmerzahl)

Anmeldung durch Listeneintrag

Die Übung bietet eine Einführung in die praktische Arbeit und wissenschaftliche Methode der Epigraphik des Mittelalters und der frühen Neuzeit anhand von Inschriftendenkmälern aus dem heutigen Bayern. Dabei soll im ersten Teil der Veranstaltung ein Einblick in die Vielfalt des Inschriftenmaterials (Inschriften auf Bauwerken, Totengedächtnismalen, Glocken, Flurdenkmälern, Ausstattungs- und Gebrauchsgegenständen) und in die zeitüblichen Schreibweisen und

sprachlichen Ausdrucksformen gewährt werden sowie die grundlegenden Techniken der Inschriftenaufnahme vermittelt werden. Im zweiten Teil der Übung sind die erlernten Techniken an ausgewählten Inschriftenoriginalen in Kirchen und Museen in München zu erproben und schließlich in der schriftlichen Hausarbeit umzusetzen.

*Literatur zur Einführung:*

*Rudolf M. KLOOS, Einführung in die Epigraphik des Mittelalters und der frühen Neuzeit, 2., ergänzte Aufl., Darmstadt 1992.*

*Franz-Albrecht BORNSCHLEGEL, Epigraphische Überlegungen zu bekannten und verkann-ten Inschriftendenkmälern aus Bayern, in: Geschichte "in die Hand genommen". Die Ge-schichtlichen Hilfswissenschaften zwischen historischer Grundlagenforschung und methodi-scher Herausforderungen, hg. von Georg VOGELER (Münchener Universitätsschriften, Münchner Kontaktstudium Geschichte 8), München 2005, S. 117-152.*

Prüfungsform im BA und mod. LA: ES.

Prüfungsform im MA: ES.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): ES.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

### **Mirjam Eisenzimmer M.A.**

Der Hof Kaiser Ludwigs des Bayern (1314-1347), 2stündig.

Di 11-13, Historicum, Raum K 202, Beginn: 08.04. (beschränkte Teilnehmerzahl)

Anmeldung durch Listeneintrag

Ludwig IV. von Bayern stieg 1314 vom Herzog zum König auf und wurde 1328 zum Kaiser gekrönt. Mit den wachsenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten wuchsen auch Kanzlei und Hof und vergrößerte sich der ihn umgebende Personenkreis. Als Reiseherrscher war der Witelshbacher Zeit seines Lebens unterwegs, und mit ihm reiste seine Familie, seine politischen Berater, Besucher und andere Personen. Anhand verschiedener Quellen des 14. Jh. soll erforscht werden, wie der Hof des Herrschers beschaffen war, wie man eine Audienz erhielt, was in den engsten Kreisen verhandelt wurde, von wem sich der Kaiser beraten ließ, wie viel ein Aufenthalt des Hofes in einer Reichsstadt kostete und wo die kaiserliche Familie blieb, wenn er reiste. Im Mittelpunkt stehen vorrangig Urkunden und chronikalische Quellen in Mittelhochdeutsch und Latein. Es ist ein Besuch des Hauptstaatsarchivs vorgesehen.

Prüfungsform im BA und mod. LA: RE.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

**Prof. Dr. Hubert Emmerig**

Aspekte der Wirtschafts-, Finanz- und Geldgeschichte der Stadt Regensburg im Mittelalter  
2stündig.

Blockveranstaltung Fr. 06.06., Fr. 20.06., Fr. 04.07.2014 / jeweils 9-17 Uhr, Historicum,  
Raum K 226 (begrenzte Teilnehmerzahl: 20 Studierende).

Anmeldung durch Listeneintrag

Thema der Übung ist die Wirtschaftsgeschichte der Stadt Regensburg im Mittelalter. Die Hauptstadt des frühen Bayern erlebte im späten Mittelalter einen Bedeutungsverlust, der insbesondere das wirtschaftliche Leben betraf. Die Auseinandersetzung mit ausgewählten Quellen wie Münzen, Rechnungsbüchern, Urbaren oder dem spätmittelalterlichen Runtingerbuch wird Aspekte des Wirtschaftslebens der Stadt greifbar und deutlich machen.

Prüfungsform im BA und mod. LA: RE.

Prüfungsform im MA: RE.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): RE.

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

**Prof. Dr. Irmgard Fees / Dr. Franz-Albrecht Bornschlegel / Mirjam Eisenzimmer M.A. / Dr. Christian Friedl**

Münchener Sommerakademie Grundwissenschaften 2014: Die mittelalterliche Herrscherurkunde. Von Karl dem Großen bis zu Ludwig dem Bayern, 2stündig (Kurs für fortgeschrittene Studierende, Magistranden und Doktoranden).

Blockveranstaltung Mo.-Fr. 21.-26.07.2014 / 9-18 Uhr, Historicum, Raum K 201 (begrenzte Teilnehmerzahl).

Anmeldung per Email: [GHW@lrz.uni-muenchen.de](mailto:GHW@lrz.uni-muenchen.de) bis zum 30.4.2014 (für Studierende der LMU) bzw. 31.5.2014 (für auswärtige Studierende: Teilnahmegebühr 80 Euro)

Die Herrscherurkunden gehören zu den wichtigsten Quellen des Mittelalters. Könige und Kaiser trafen in ihnen rechtliche Verfügungen aller Art; ihre Auswertung und Interpretation ist daher für die allgemeine politische Geschichte ebenso wichtig wie für die Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte. Nicht zuletzt dienten sie aber auch der Selbstdarstellung des Herrschers und waren Medien der Kommunikation zwischen Herrscher und Untertanen. Wer im Mittelalter forscht, kommt an seinen Urkunden nicht vorbei, weder an deren Inhalt noch an ihrem Aussehen, und beides konfrontiert den Historiker mit der Paläographie, dem Latein und der Frage der Aufbereitung des Urkundenmaterials, ebenso mit der Chronologie und der Sphragistik. Fertigkeiten in diesen Disziplinen sollen vorgestellt und antrainiert werden, und zwar unter fachmännischer Anleitung.

Die „Münchener Sommerakademie Grundwissenschaften 2014“ bietet in ihrer einwöchigen Blockveranstaltung fortgeschrittenen Studenten, Magistranden und Doktoranden nicht nur die Möglichkeit, die grundlegende Bedeutung und Ausdrucksform der Kaiser- und Königsurkunde des abendländischen Mittelalters kennenzulernen, sondern schafft auch die Voraussetzung, sich fundierte Fähigkeiten im Lesen und Interpretieren der Herrscherurkunden anzueignen. Geboten wird eine Kombination aus Wissensvermittlung, intensiven Übungseinheiten und Besuchen von Bibliotheken und Archiven, bei denen das einschlägige Material im Original

angeschaut werden kann. In einem Abendvortrag stellt eine ausgewiesene Spezialistin der Diplomatik ihr Arbeitsgebiet vor.

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse, abgeschlossener Basiskurs (Schwerpunkt Mittelalter), Motivationsschreiben (1-2 Seiten).

Prüfungsform im BA und mod. LA: KL.

Prüfungsform im MA: KL.

Prüfungsform im Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Die „Münchener Sommerakademie Grundwissenschaften 2014“ wird veranstaltet von der Professur für Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde der Ludwig-Maximilians-Universität München, in Kooperation mit den Monumenta Germaniae Historica (MGH), der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB), dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv (BayHStA) und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (BayAdW).

### **Dr. Bettina Wagner**

Hartmann Schedel – ein Nürnberger Humanist und seine Bibliothek, 2stündig.

Do. 17-19 Uhr, BSB Ludwigstraße 16, Schmeller-Raum, Beginn: 24.04. (begrenzte Teilnehmerzahl: 20 Studierende).

Anmeldung durch Listeneintrag

Im November 2014 jährt sich der Todestag des Nürnberger Arztes und Humanisten Hartmann Schedel zum 500. Mal. Dies ist der Anlass für die Bayerische Staatsbibliothek, in deren Beständen sich seit 1571 der größte Teil der Privatbibliothek Schedels befindet, ausgewählte Handschriften und Frühdrucke aus dieser bedeutenden Sammlung in einer Schatzkammer-Ausstellung zu präsentieren.

Im Mittelpunkt der Ausstellung wird die berühmte Schedel'sche Weltchronik stehen, die 1493 in einer lateinischen und deutschen Ausgabe erschienen ist. Viele der historischen und geographischen Schriften, auf denen sich Schedel bei der Kompilation der Chronik stützte, waren in seiner eigenen Bibliothek vorhanden. Von seiner intensiven Lektüre zeugen handschriftliche Einträge in zahlreichen Büchern. Auf diese Weise geben die Bücher Einblick in die Werkstatt eines Historikers des 15. Jahrhunderts.

Im Seminar möchten wir uns anhand der auf der Website der Bayerischen Staatsbibliothek zugänglichen Digitalisate und einiger Originale mit Schedels Lese- und Annotationspraxis ebenso befassen wie mit den thematischen Schwerpunkten seiner Bibliothek, deren Spektrum von Artesliteratur bis zu medizinischen Fachbüchern reichte. Untersucht werden soll darüber hinaus, in welcher Weise sich der Medienwandel von den Handschriften zum gedruckten Buch in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts sich im Bibliotheksbestand niederschlägt, und auf welchen Wegen Schedel sich Literatur beschaffte. So werden humanistische Netzwerke erkennbar, die sich von Nürnberg bis nach Italien erstreckten.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse.

Prüfungsform im BA und mod. LA: RE.

Die Übungen des Typs "Grundwissenschaften" entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

### **Magdalena Weileder M.A.**

Als die Hölle Jesus verklagte. Spätmittelalterliche Gerichts- und Notarsurkunden und der „Belial“, 2stündig.

Mo. 16-18 Uhr, Amalienstr. 73A, Raum 106, Beginn: 07.04. (begrenzte Teilnehmerzahl: 15 Studierende).

#### Anmeldung durch Listeneintrag

Im sogenannten „Belial“, einem im 14. Jh. in Italien entstandenen Werk, wird ein fiktiver Gerichtsprozess der Höllengemeinschaft gegen Jesus - wegen Diebstahls von Seelen aus der Hölle - geschildert, wobei alle Verfahrensschritte eines kanonischen Prozesses detailliert durchgespielt und mit Verweisen zur Rechtsliteratur erklärt werden. In einer übersetzten Fassung fand der „Belial“ als Prozesslehrbuch für juristische Laien auch im deutschsprachigen Raum weite Verbreitung. Dieses Werk soll den Rahmen vorgeben für die Lehrveranstaltung, in der der Umgang mit spätmittelalterlichen Urkunden geübt werden soll: An Digitalisaten, aber auch Originalen des 13.-15. Jh. soll das Lesen, Transkribieren, Datieren und Einordnen von Urkunden trainiert werden, wobei der Schwerpunkt auf Gerichts- und Notarsurkunden liegt, die im „Belial“ eine wichtige Rolle spielen. Die Ergebnisse sollen in einer kleinen gemeinsam konzipierten Ausstellung in den Schaukästen der Abteilung präsentiert werden.

#### *Literatur zur Einführung:*

*Jacobus DE THERAMO, Hie hebt sich an das buoch Belial genant von des gerichtts ordnung ..., Augsburg 1473 [online zugängliches Digitalisat einer Druckausgabe des „Belial“ (Bayerische Staatsbibliothek, 2 Inc.c.a. 229): <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00029085-6>].*

*Norbert H. OTT, Rechtspraxis und Heilsgeschichte. Zu Überlieferung, Ikonographie, Gebrauchssituation des deutschen ‚Belial‘, München 1983.*

Lateinkenntnisse von Vorteil.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: ES.

Die Übungen des Typs „Grundwissenschaften“ entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (2) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

## Sprechstunden

Dr. Franz Bornschlegel	Di. 10-11 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5460, E-Mail: Franz.Bornschlegel@lrz.uni-muenchen.de
Mirjam Eisenzimmer M.A.	Mi. 13-14 Uhr und nach Vereinbarung	2180-6174, E-Mail: mirjam.eisenzimmer@lrz.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Hubert Emmerig	nach Vereinbarung	0043/1/4277-40705, E-Mail: Hubert.Emmerig@univie.ac.at
Prof. Dr. Irmgard Fees	Di. 14-15 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5688, E-Mail: Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Christian Friedl	nach Vereinbarung	2180-5458, E-Mail: Christian.Friedl@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Bettina Wagner	nach Vereinbarung	28638-2982, E-Mail: bettina.wagner@bsb-muenchen.de
Magdalena Weileder M.A.	nach Vereinbarung	E-Mail: magdalena.weileder@lrz.uni-muenchen.de

**Über die hier angeführten Lehrveranstaltungen hinaus kann der Leistungsnachweis einer Lehrveranstaltung aus den Historischen Grundwissenschaften auch aus dem folgenden Angebot anderer Institute erworben werden (siehe Vorlesungsverzeichnis):**

### **Dr. Gerhard Immler**

Paläographische Leseübung zu archivalischen Texten des 17. Jahrhunderts.

### **Dr. Wolfgang Müller**

Buchgeschichte: Maßgebende und folgenreiche Werke des Mittelalters.

## Zur Anmeldung

Soweit nicht anders angegeben, findet die Anmeldung zu den Veranstaltungen der Abteilung Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde durch Listeneintrag vor dem Geschäftszimmer (Historicum, Raum 210) ab dem 03.02.2014 (Mo-Fr 8.30-13 Uhr) statt. Die Anmeldung zum Basiskurs/Proseminar erfolgt zentral im Zuge der Anmeldung zu den Seminaren der Mittelalterlichen Geschichte, die Anmeldung zum Vertiefungskurs/Hauptseminar bei der Dozentin.